

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0098495

Entscheidungsdatum

27.05.2026

Geschäftszahl

20s291/50; 100s133/69; 120s221/71; 100s273/71; 120s52/72; 100s40/72; 120s40/72; 120s120/73; 100s134/73; 90s170/73; 90s45/74; 110s63/74; 110s76/74; 120s69/76; 120s178/78; 130s12/81; 120s112/82; 100s44/85; 110s106/85; 90s192/85; 130s76/86; 140s112/89; 130s44/90; 130s125/90; 110s10/91; 130s14/91; 140s81/92; 110s43/93 (110s51/93); 140s107/93; 110s14/95; 130s42/97; 140s132/99; 140s159/99; 110s72/00; 140s68/01; 140s19/02; 150s70/02; 150s62/02; 110s127/02; 150s93/03; 150s148/03; 150s42/04; 110s55/10p; 130s161/11t; 130s17/12t; 130s28/13m; 150s7/14i; 170s36/14v; 110s93/14g; 120s155/15h; 140s61/17b; 27Ds6/19t; 150s94/21v; 110s16/22w; 110s117/22y; 120s103/22x; 140s125/22x; 150s139/23i; 130s21/26a

Norm

StPO §258 Abs2 A

StPO §281 Abs1 Z5 A

Rechtssatz

Wenngleich das Gericht nach § 258 StPO in der Beweiswürdigung vollkommen freie Hand hat, so ist es doch verpflichtet, im Urteil bei sonstiger Nichtigkeit zu zeigen, dass es alle vorgekommenen entscheidenden Beweismittel gewürdigt habe, und zu erörtern, wie es über die seinen Feststellungen entgegenstehenden Beweistatsachen hinweggekommen ist (KH 2642). Ein Urteil ist daher wegen Unvollständigkeit des Ausspruches über entscheidende Tatsachen nichtig, wenn das Gericht bei der Feststellung einer entscheidenden Tatsache in der Hauptverhandlung erörterte Tatsachen oder aufgenommene Beweise mit Stillschweigen übergeht oder ungewürdigt lässt (SSt XI/21, VIII/16, VI/16 ua).

Entscheidungstexte

TE OGH 1950-10-17 2 Os 291/50

TE OGH 1969-07-08 10 Os 133/69

nur: Wenngleich das Gericht nach § 258 StPO in der Beweiswürdigung vollkommen freie Hand hat, so ist es doch verpflichtet, im Urteil bei sonstiger Nichtigkeit zu zeigen, dass es alle vorgekommenen entscheidenden Beweismittel gewürdigt habe, und zu erörtern, wie es über die seinen Feststellungen entgegenstehenden Beweistatsachen hinweggekommen ist. (T1)

TE OGH 1972-03-16 12 Os 221/71

nur T1; Veröff: RZ 1972,181

TE OGH 1972-03-14 10 Os 273/71

nur T1; Beisatz: Hiezu gehört auch die Feststellung eines Sachverständigen über die wissensmäßige und willensmäßige Einstellung einer Angeklagten zum Tatvorwurf. (T2)

TE OGH 1972-03-29 12 Os 52/72

nur: Ein Urteil ist daher wegen Unvollständigkeit des Ausspruches über entscheidende Tatsachen nichtig, wenn das Gericht bei der Feststellung einer entscheidenden Tatsache in der Hauptverhandlung erörterte Tatsachen oder aufgenommene Beweise mit Stillschweigen übergeht oder ungewürdigt lässt. (T3)

TE OGH 1972-05-05 10 Os 40/72

Auch

TE OGH 1972-05-25 12 Os 40/72

TE OGH 1973-10-23 12 Os 120/73

TE OGH 1973-11-13 10 Os 134/73

TE OGH 1974-02-13 9 Os 170/73

TE OGH 1974-04-03 9 Os 45/74

nur T3

TE OGH 1974-06-07 11 Os 63/74

nur T1

TE OGH 1974-06-27 11 Os 76/74

nur T1

TE OGH 1976-06-30 12 Os 69/76

TE OGH 1979-04-05 12 Os 178/78

TE OGH 1981-03-04 13 Os 12/81

nur T1; Veröff: SSt 52/11

TE OGH 1982-12-16 12 Os 112/82

Vgl auch; nur T1

TE OGH 1985-05-14 10 Os 44/85

Vgl auch; nur T1

TE OGH 1985-07-09 11 Os 106/85

Vgl auch

TE OGH 1986-02-12 9 Os 192/85

Vgl auch; nur T3

TE OGH 1986-05-22 13 Os 76/86

Vgl auch; nur T1; Beisatz: Hier: Zu Konstatierungen, die dem Eindruck des Opfers und der Verantwortung des Angeklagten widerstreiten. (T4)

TE OGH 1989-10-04 14 Os 112/89

Vgl auch

TE OGH 1990-05-10 13 Os 44/90

Vgl auch; nur T3; Beisatz: Nur das Übergehen wichtiger Verfahrensergebnisse bewirkt Urteilsnichtigkeit nach § 281 Abs 1 Z 5 StPO. (T5)

TE OGH 1990-11-21 13 Os 125/90

Vgl auch; nur T1; Beisatz: Das Gericht muss sich in den Entscheidungsgründen nur mit den seinen Feststellungen entgegenstehenden Beweistatsachen auseinandersetzen. (T6)

TE OGH 1991-02-19 11 Os 10/91

Vgl auch; nur T3; Beisatz: Ungeachtet der gesetzlichen Beschränkung auf eine bloß gedrängte Darstellung (§ 270 Abs 2 Z 5 StPO), erstreckt sich die richterliche Begründungspflicht doch auf eine Abwägung sämtlicher für die Lösung der Schuldfrage ausschlaggebender Verfahrensergebnisse. (T7)

TE OGH 1991-07-24 13 Os 14/91

Vgl auch; Beisatz: Eine Unvollständigkeit (§ 281 Abs 1 Z 5 StPO) liegt stets dann vor, wenn die Tatrichter zu Umständen, die gegen die Richtigkeit ihrer Annahme sprechen und bei deren Berücksichtigung eine andere Lösung der Beweisfrage denkbar ist, nicht Stellung nehmen. (T8)

TE OGH 1992-06-23 14 Os 81/92

TE OGH 1993-05-04 11 Os 43/93

nur T1

TE OGH 1993-07-13 14 Os 107/93

Vgl auch

TE OGH 1995-02-28 11 Os 14/95

TE OGH 1997-05-07 13 Os 42/97

Ähnlich

TE OGH 2000-02-01 14 Os 132/99

nur T1; Beisatz: Verfahrensresultate, die bei komplexer und lebensnaher Betrachtung im Rahmen einer (gleichfalls unterbliebenen) kritischen Gesamtschau sämtlicher Beweisergebnisse ein doloses Verhalten des Angeklagten indizieren, blieben gänzlich unerwähnt. (T9)

TE OGH 2000-08-29 14 Os 159/99

Beis wie T7

TE OGH 2000-08-01 11 Os 72/00

auch; Beisatz: Ein Begründungsmangel liegt auch dann vor, wenn das Gericht eine seinen Annahmen entgegenstehende Tatsache (hier: im Rahmen der Feststellungen) erwähnt, nicht aber die Gründe anführt, warum dieser im Rahmen der Beweismwürdigung kein entscheidender Wert zuerkannt wurde. (T8a)

Anm: Änderung der versehentlich ein zweites Mal vergebenen Beisatznummer T8 auf T8a - Juni 2026

TE OGH 2001-09-04 14 Os 68/01

Beis wie T1

TE OGH 2002-05-07 14 Os 19/02

Vgl auch; Beis ähnlich T8

TE OGH 2002-08-22 15 Os 70/02

auch; nur T3

Beisatz: Wenn das Gericht im Beweisverfahren hervorgekommene Umstände in den Gründen nicht erörtert hat und nicht auszuschließen ist, dass es bei deren Würdigung zu anderen Feststellungen entscheidender Tatsachen gelangt wäre. (T9a)

Anm: Änderung der versehentlich ein zweites Mal vergebenen Beisatznummer T9 auf T9a - Juni 2026

TE OGH 2002-09-05 15 Os 62/02

Vgl auch; Beisatz: Ein Beweismittel, das ordnungsgemäß in das Beweisverfahren der Hauptverhandlung Eingang gefunden hat, muss - bei sonstiger Nichtigkeit nach § 281 Abs 1 Z 5 StPO - bei der Beweiswürdigung berücksichtigt werden. (T10)

TE OGH 2002-10-22 11 Os 127/02

Vgl auch; Beis wie T10

TE OGH 2003-08-21 15 Os 93/03

Auch; Beisatz: Stimmen mit Bezug auf eine entscheidende Tatsache die Beweisergebnisse nicht überein, ist bei sonstiger Unvollständigkeit (Z 5 zweiter Fall) der Grund anzugeben, warum die der getroffenen Feststellung widerstreitenden Beweisergebnisse das Gericht nicht überzeugen konnten. (T11)

TE OGH 2003-12-04 15 Os 148/03

auch; nur T3

TE OGH 2004-05-27 15 Os 42/04

nur: Das Gericht ist verpflichtet, im Urteil bei sonstiger Nichtigkeit zu zeigen, dass es alle vorgekommenen entscheidenden Beweismittel gewürdigt habe, und zu erörtern, wie es über die seinen Feststellungen entgegenstehenden Beweistatsachen hinweggekommen ist. (T12)

TE OGH 2010-06-22 11 Os 55/10p

Auch

TE OGH 2012-05-10 13 Os 161/11t

Vgl auch; Beisatz: Die - insbesondere im Hinblick auf die subjektive Tatseite - unterschiedliche Bewertung der Verantwortlichkeit des Beschwerdeführers für den Schuldspruch einerseits und den Freispruch andererseits hätte einer eingehenden Begründung bedurft, zumal die tatrichterlichen Erwägungen im Wesentlichen auf demselben Beweisergebnis, nämlich der Verantwortung des Beschwerdeführers, beruhen. (T13)

Bem: Unter Bezug auf 13 Os 160/09t; vgl WK-StPO § 258 Rz 32. (T14)

TE OGH 2012-05-10 13 Os 17/12t

Vgl

TE OGH 2013-05-16 13 Os 28/13m

Vgl auch

TE OGH 2014-04-23 15 Os 7/14i

Vgl

TE OGH 2014-08-11 17 Os 36/14v

Auch

TE OGH 2016-02-16 11 Os 93/14g

Auch

TE OGH 2016-05-12 12 Os 155/15h

Auch

TE OGH 2017-09-05 14 Os 61/17b

Auch

TE OGH 2020-12-14 27 Ds 6/19t

Vgl

TE OGH 2021-10-20 15 Os 94/21v

Vgl; Beis wie T6

TE OGH 2022-04-13 11 Os 16/22w

Vgl; Beis wie T6

TE OGH 2022-12-20 11 Os 117/22y

Vgl

TE OGH 2022-11-07 12 Os 103/22x

Vgl; Beis wie T6

TE OGH 2022-01-24 14 Os 125/22x

Vgl; Beis wie T6

TE OGH 2024-01-31 15 Os 139/23i

vgl; Beisatz wie T6

TE OGH 2026-05-27 13 Os 21/26a

vgl

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1950:RS0098495